

**Geheim!**

3439 - 30/5 01 - 55

127  
*[Handwritten signature]*

RUHRCHEMIE AG.-GES.

Oberhausen-Holten, den 7. 7. 1944  
Nr./Vk.

C. 37

Vierteljahresbericht  
für die Zeit vom 1.4. - 30.6.1944  
gemäß § 81 Aktiengesetz.

-----

I. Absatz.

a) CH-Betriebe.

Unser Beteiligungsanspruch an Düngestickstoff entspricht z.Zt. unserer laufenden Produktion, ist also gleich der Gesamtzeugung, vermindert um technischen N, Eigenverbrauch und Werkselbstverbrauch.

In der Zeit vom 1.4. - 30.6.44 wurden rd. 4 308 t N Düngestickstoff abgesetzt, davon

- 3 571 t N Kalkammonsalpeter,
- 737 t N fl.  $NH_3$  zur Umarbeitung auf Düngesalz an I.G., da unsere Salzanlagen noch nicht vollständig umgebaut sind.

Der Absatz an technischem Stickstoff betrug 3 762 t N einschl. 106 t N für Lieferungen an unsere Aktionäre im Werkselbstverbrauch. Die Wagengestellung seitens der Reichsbahn war im Berichtsvierteljahr ungleichmäßig.

b) KW-Betriebe.

Der Versand betrug:	Benzin	4 699 t
	Dieselloil	2 546 t
	Ruhrgasol u. Treibgas	2 545 t
	Paraffin	1 475 t (ohne Hoeschware)
	Schmieröl	3 983 t

II. Lagerbestand.

a) CH-Betriebe.

Der Lagerbestand betrug am 30.6.44

128 t N Kalkammonsalpeter.

11711

b) Kf-Betriebe

Der Lagerbestand betrug am 30.6.44:

Dieselöl	413 t
Benzin	92 t
Treibgas	31 t
Paraffin	311 t
Schmieröl	123 t

III. Erzeugung:

a) CH-Betriebe.

Es wurden erzeugt:	<u>April</u>	<u>Mai</u>	<u>Juni</u>	<u>Gesamt</u>
	t	t	t	t
Primär N	3 601	3 646	1 624	8 871
Kalkammonsalpeter	1 469	1 770	606	3 845
fl. NH <sub>3</sub> Dü.	313	392	32	737
T.N.	1 583	1 231	888	3 702
Katormasse (Ware)	319	269	143	731
Feinreinigermasse	1 021	1 142	631	2 794

b) KW-Betriebe

Es wurden erzeugt:	<u>April</u>	<u>Mai</u>	<u>Juni</u>	<u>Gesamt</u>
	t	t	t	t
Primärerzeugung	4 746	5 377	2 774	12 897
davon Flüssigprodukt	4 281	4 942	2 521	11 744
Gasöl	465	435	253	1 153
Benzin	1 612	2 023	1 109	4 744
Dieselöl	1 055	961	708	2 724
Treibgas und Wuhrgasöl	1 012	1 088	467	2 567
Gesamtparaffin (ohne Höesch)	599	672	346	1 617
Schmieröl	1 498	1 590	912	4 000

IV. Allgemeines.

a) CH-Betriebe.

Ab 16./17.6.44 fiel die Produktion infolge eines Luftangriffes auf die Werksanlagen vollkommen aus. Die schwersten Schäden entstanden im Säurebetrieb, wo eine Luftmine und mehrere Sprengbomben einschlugen, danach im Kompressorenhaus, im Kraftwerk und in der Saurestoffabfüllung. Der MAN-Gasometer brannte aus. Das Rohrleitungsnetz für Wasser, Strom und Gas

1012

wurde an vielen Stellen getroffen. Nach kurzem erstem Aufgraben konnte aber am 20. Juni bereits mit der Inbetriebsetzung einer Luftzerlegung begonnen und damit Stickstoff und Sauerstoff hergestellt werden. Ende des Monats lief die Koksgaszerlegung an sowie der fast volle Betrieb der Katorfabrik.

Im Monat April wurde in der Kalkammonsalpeteranlage das neue Granuliersystem in Betrieb genommen. Es zeigt sich, daß, das hier anfallende Produkt fast staubfrei ist. Auch konnte eine gute Gleichmäßigkeit im Stickstoffgehalt erzielt werden.

b) KW-Betriebe.

Der Luftangriff vom 16./17.6. führte auch in den KW-Betrieben zu einem zuerst gänzlichen Stillstand. Vor allem wurde die Feinreinigungsanlage schwer getroffen. Weitere Schäden waren in der Stabilisierung, in der Gasolabfüllung und in der elektrischen Schaltstation zu verzeichnen. In der im Bau befindlichen Syntolanlage sowie in der KS-Anlage entstanden gleichfalls durch Sprengbomben schwere Schäden. Da die Schmierölanlage fast unversehrt blieb, konnte am 20. Juni mit der Produktion begonnen werden.

V. Neubauten.

a) CH-Betriebe.

Das Geilenbergprogramm hat seit Mitte Juni alle Bau- und Montagekräfte beansprucht. Infolgedessen sind auch die geringen Kräfte, die in der Oxo-Anlage und Ergänzung der Katorfabrik eingesetzt waren, nahezu vollständig abgezogen und werden erst im Laufe des August wieder zur Verfügung stehen. In der Oxo-Anlage wird ebenfalls nur mit geringen Kräften gearbeitet.

b) KW-Betriebe.

Wassergaskreislauf.

Der letzte noch fehlende Absorber von MAN wird nicht vor Ende September hier sein. Da derselbe jedoch als Reserve dient, ist das Anfahren der Olefinsynthese auch so möglich.

KS-Anlage.

Es fehlen noch verbindende Rohrleitungen. Durch den Bombenschaden am 16./17. Juni wurde die KS-Anlage, insbesondere Fraktionierung, Polymerisation und Hydrierung getroffen. Die

1020

- 4 -

Wiederherstellung wird, da sie außerhalb des Coilenberg-  
programmes liegt, noch einige Zeit in Anspruch nehmen.  
Das Bauvorhaben KCH-Synthol ruht wegen Beseitigung der  
Bombenschäden.

VI. CFH

Bis zum 16./17.6. lief der Betrieb normal. Anschließend  
mußte wegen Ausfalles der Gaszerlegung auf der Kohrochemie  
stillgesetzt werden.

gez. Martin.

11021

**Geheim!**

Vierteljahresbericht  
für die Zeit vom 1.1. - 31.3.1944  
gemäß § 81 Aktiengesetz.

I. Absatz.

a) CH-Betriebe

Unser Beteiligungsanspruch an Düngestickstoff entspricht z.Zt. unserer laufenden Produktion, ist also gleich der Gesamterzeugung, vermindert um technischen N, Eigenverbrauch und Werkselbstverbrauch

In der Zeit vom 1.1. - 31.3.44 wurden rd. 6 796 t N an Düngestickstoff abgesetzt, davon

5 392 t N Kalkammonsalpeter,  
1 404 t N fl. NH<sub>3</sub> zur Umarbeitung auf Düngesalz an I.G.,  
da unsere Salzanlagen noch nicht vollständig  
umgebaut sind.

Der Absatz an technischem Stickstoff betrug 4 650 t N einschließl. 138 t N für Lieferungen an unsere Aktionäre im Werkselbstverbrauch. Die Wagengestellung seitens der Reichsbahn war im Berichtsvierteljahr ungleichmässig.

b) KW-Betriebe

Der Versand betrug:

Benzin	5 979 t
Lieselöl	3 530 t
Kuhrgasöl u. Treibgas	2 876 t
Paraffin	1 990 t (ohne Hoeschware)
Schmieröl	4 004 t

II. Lagerbestand.

a) CH-Betriebe

Der Lagerbestand betrug am 31.3.1944

- t N Kalkammonsalpeter

b) KH-Betriebe

Der Lagerbestand betrug am 31.1.1944:

Dieselöl	92 t
Benzin	33 t
Treibgas	7 t
Paraffin	262 t
Schmieröl	106 t

III. Erzeugung.

a) CH-Betriebe

Es wurden erzeugt:

	<u>Jan.</u>	<u>Febr.</u>	<u>März</u>	<u>Gesamt</u>
	t	t	t	t
Primär N	3 987	3 684	3 767	11 438
Kalkammonsalpeter	1 581	1 332	1 511	4 424
fl. NH <sub>3</sub> Dü.	447	662	295	1 404
T.N.	1 647	1 429	1 654	4 730
Katormasse (Ware)	2 8	256	307	851
Feinreinemasse	714	919	1 040	2 673

b) KW-Betriebe

Es wurden erzeugt:

	<u>Jan.</u>	<u>Febr.</u>	<u>März</u>	<u>Gesamt</u>
	t	t	t	t
Primärerzeugung	5 460	5 163	5 096	15 719
davon Flüssigprodukt	5076	4779	4689	14544
Gasol	384	384	407	1175
Benzin	2 612	1 802	1 617	5 431
Dieselöl	1 119	1 045	863	3 027
Treibgas und Ruhrgasol	1 020	905	951	2 876
Gesamtparaffin (ohne Hoesch)	682	645	697	2 024
Schmieröl	1 528	1 169	1 191	3 888

IV. Allgemeines.

a) CH-Betriebe.

Die Produktion an Primärstickstoff konnte gegenüber dem vorangehenden Berichtsabschnitt um 500 t N gesteigert werden. Die Produktion hätte noch höher sein können, wenn nicht die Zubringung von Koksfofgas unzureichend gewesen wäre.

Im Salzbetrieb wurde im März das neue Granuliersystem 3 in Betrieb genommen.

b) KW-Betriebe

Das Produktionsergebnis des vergangenen Vierteljahres konnte in diesem Berichtsabschnitt wieder erreicht werden, obwohl ein Luftangriff am 26.3. durch Brandbomben in den Kondensationsanlagen Schäden in solchem Umfange anrichtete, daß ein 4-tägiger Gesamtstillstand der Anlage verursacht wurde. Im Anschluß konnte zunächst nur mit 75 % der Normalproduktion der Betrieb weitergefahren werden. Auch in mehreren anderen Fällen hatte die Luftlage zu vorsorglichem Absetzen der Gesamtanlage geführt.

In der Wassergasanlage wurde Mitte März der letzte der 3 neuerstellten Generatoren in Betrieb genommen, so daß damit der Ausbau der Generatorenanlage beendet werden konnte.

Die Paraffinfabrik erzeugte 3 500 t Paraffin verschiedenster Schmelzpunkte ohne Störung.

In der Schmierölanlage wurden 3 700 t Öl produziert. Die Spaltanlagen von Krupp und Hoesch, welche uns vorher Einsatzprodukt lieferten, waren während der Berichtszeit nicht einsatzfähig.

V. Neubauten.

a) CH-Betriebe.

Der Mangel an Bau- und Montagearbeitern besteht nach wie vor.

In der Katorfabrik wurde die Montage des Ventilator Kühlers und des dazugehörigen Wasserkreislaufes soweit vorangebracht, daß in einigen Wochen mit der Inbetriebnahme zu rechnen ist.

In der Oxo-Anlage wurde darauf hingearbeitet, eine Syntheseeinheit fertigzustellen, um diese in kurzem betrieblich auszuprobieren.

In der Anlage 462 II (Rubo-Anlage) gehen die Arbeiten verhältnismäßig gut weiter. Mit Rücksicht auf die allgemeinen Werksanfordernisse wurden die Arbeiten zur Verlegung des Sterkrader Hauptkanals und zur Verlegung der Eisenbahngleise beschleunigt durchgeführt.

b) KW-Betriebe.

Das Bauvorhaben RUHRBENZIN, Ergänzung 2, wurde mit der Inbetriebnahme des Generators 14 abgeschlossen.

Beim Bauvorhaben Olefinsynthese sind alle Rohrleitungen abgeschlossen, um die Druckkondensation an Stelle der alten Druckkondensation anzufahren. Der Betrieb wird in den nächsten Tagen aufgenommen. Die noch fehlenden Teile für den Kreislauf sind in der Fertigstellung, so daß die gesamte Anlage voraussichtlich im August 1944 betriebsbereit ist.

Beim Bauvorhaben RUHRCHEMIE-Syntol hat die Lurgi die Montagearbeiten an der OS-Destillation aufgenommen. In etwa 14 Tagen wird die Firma Still die Druckdestillation montieren.

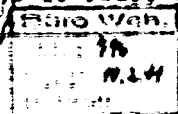
VI. Chemische Fabrik Holten.

Der Betrieb lief, abgesehen von den durch die Luftlage herbeigeführten Erschwerungen, normal mit voller Beschäftigung.



Herrn Weichelt

Oberhausen-Kolten, den 1. Febr. 1944  
Mr/Ker.



Behcim!

Vierteljahresbericht  
für die Zeit vom 1.10. - 31.12.1943

--- gemäss § 81 Aktiengesetz ---

I. Absatz

a) CH-Betriebe

Unser Beteiligungsanspruch an Düngestickstoff entspricht zur Zeit unserer laufenden Produktion, ist also gleich der Gesamt-erzeugung, vermindert um technischen N, Eigenverbrauch und Werkselbstverbrauch.

In der Zeit vom 1.10. - 31.12.1943 wurden rund 3 949 t N an Düngestickstoff verladen, davon

3 062 t N Kalkammonsalpeter,  
387 t N fl.  $\text{NH}_3$  zur Umarbeitung auf  
Düngesalz an I.G., da unsere  
Salzanlagen noch nicht voll-  
ständig umgebaut sind.

An technischem Stickstoff brachten wir 5 707 t N zum Versand einschl. 116 t N für Lieferungen an unsere Aktionäre im Werkselbstverbrauch. Die Wagengestellung seitens der Reichsbahn war im Berichtsvierteljahr sehr ungleichmässig.

b) KW-Betriebe

Der Versand betrug:

Benzin	5 463 t
Dieselöl	2 826 t
Ruhrgasol u. Treibgas	3 174 t
Paraffin	1 777 t (ohne Hoeschware)
Schmieröl	4 287 t

II. Lagerbestand

a) CH-Betriebe

Der Lagerbestand betrug am 31.12.1943

1 426 t N Kalkammonsalpeter

b) KW-Betriebe

Der Lagerbestand betrug am 31.12.1943

Diesöl	527 t
Benzin	402 t
Treibgas	7 t
Paraffin	244 t
Schmieröl	204 t

III. Erzeugung

a) CH-Betriebe

Es wurden erzeugt:

	<u>Okt.</u>	<u>Nov.</u>	<u>Dez.43</u>	<u>Gesamt</u>
	t N	t N	t N	t N
Primär-N	3 853	3 324	3 762	10 939
Kalkammonsalpeter	1 569	933	1 247	3 739
fl. NH <sub>3</sub> DL.	525	296	66	887
T.N.	1 516	1 881	1 211	5 606
Katormasse (Ware)	322	300	262	884
Feinreinigermasse	1 114	767	831	2 712

b) KW-Betriebe

Es wurden erzeugt:

	<u>Okt.</u>	<u>Nov.</u>	<u>Dez.43</u>	<u>Gesamt</u>
	t N	t N	t N	t N
Primärerzeugung	5 164	5 100	5 498	15 762
davon Flüssigprod.	4 693	4 655	5 104	14 452
Gasöl	471	445	394	1 310
Benzin	1 894	1 847	2 089	5 830
Diesöl	905	1 063	1 284	3 252
Treibgas u. Ruhrgasöl	1 088	1 015	1 080	3 183
Gesamtparaffin (ohne Hoesch)	668	561	572	1 801
Schmieröl	1 042	1 598	1 660	4 300

IV. Allgemeines

a) CH-Betriebe

Im Berichtsvierteljahr konnte die Stickstoffproduktion um etwa 500 t N gesteigert werden. Seitens der Betriebe waren alle Vor

1027

- 3 -

bedingungen für eine noch höhere Produktion gegeben. Jedoch erfolgte die Anlieferung von Kokogas in unzureichendem Maße, so dass die Produktionshöhe praktisch ausschliesslich durch die zur Verfügung stehende Kokogasmenge bestimmt war.

In der Nitratfabrik wurde ein neues Neutralisiergefäss sowie ein zweiter Eindampfapparat in Betrieb genommen. Dementsprechend konnte eine starke Produktionssteigerung an technischen N erzielt werden.

#### b) KW-Betriebe

Während schon das vergangene Vierteljahr nach Behebung der Anfang Sommer entstandenen Fliegerschäden durch einen starken Anstieg der Produktion gekennzeichnet war, konnte nunmehr eine weitere Steigerung der Primärproduktion - einschl. Gasol - um etwa 3 000 t erreicht werden. Damit ist das Berichtsvierteljahr hinsichtlich der Erzeugungszahl als eines der günstigsten in der ganzen Kriegszeit anzusehen.

Dieses Ergebnis konnte erreicht werden, trotzdem in 7 Fällen Stillstand der Gesamtanlage durch Stromstörungen im RWE-Netz und in 5 Fällen durch vorsorgliches Absetzen infolge Luftgefahr entstanden war.

In der Wassergasanlage konnte Mitte Dezember der zweite neuerstellte Generator in Betrieb genommen werden, so dass nunmehr 13 Generatoren zur Verfügung stehen. Durch vorübergehende Benutzung der Krupp'schen Spaltanlage war eine Steigerung der Schmierölproduktion möglich, die im Dezember 1 652 t erreichte.

Die Paraffinfabrik erzeugte nahezu 3 000 t Paraffin verschiedenster Schmelzpunkte ohne Störung.

#### V. Neubauten

##### a) CH-Betriebe

In der Oxo-Anlage wurden die Vordestillation und die zugehörigen Heizöfen angefahren. Die restlichen Montagearbeiten gehen nur langsam weiter.

In der Aromatisierungsanlage gingen die Montagearbeiten besser voran.

Der Bauabschnitt I der 800<sup>er</sup> Wasserleitung geht seiner Vollendung entgegen.

1929

- 4 -

Die Arbeiten im Bauvorhaben Umstellung von Montan auf Kalkes und Zechenwassererarbeitungsanlage sind infolge vorübergehender Stilllegung durch GB-Bau wenig vorgekommen.

#### b) KW-Betriebe

Im Bauvorhaben RB-Ergänzung II wurde der Generator 13 in Betrieb genommen. Der Generator 14 ist Mitte Februar zum Anfahren fertig. Die Betriebsaufnahme erfolgt Anfang März.

Beim Bauvorhaben Olefinsynthese werden im Augenblick die verbindenden Rohrleitungen gelegt.

Beim Bauvorhaben Spezialbenzinablage sind die Anlageteile praktisch restlos geliefert und montiert worden, so dass nur noch die verbindenden Rohrleitungen zu legen sind.

Beim Bauvorhaben RCH-Synthöl (bzw. Schmieröl) beginnt im Februar die Montage der Destillation sowie der Tanks.

#### VI. Chemische Fabrik Holten

Der Betrieb lief im Berichtsvierteljahr normal mit voller Produktion.

1,029

Ruhrchemie Aktiengesellschaft  
Oberhausen-Holtan

Oberhausen-Holtan, den 31. Oktober 1943  
Mr/Ker.

**Geheim!**

Vierteljahresbericht  
für die Zeit vom 1.7 - 30.9.1943  
gemäß § 81 Aktiengesetz  
-----

I. Absatz

a) CH-Betriebe

Unser Beteiligungsanspruch an Düngestickstoff entspricht zur Zeit unserer laufenden Produktion, ist also gleich der Gesamterzeugung vermindert um techn. N, Eigenverbrauch und Werkselbstverbrauch.

In der Zeit vom 1.7. - 30.9.1943 wurden rund 4 972 t N an Düngestickstoff verladen, davon

- 69 t N fl. NH<sub>3</sub> für Düngezwecke
- 4 548 t N Kalkammonsalpeter
- 355 t N fl. NH<sub>3</sub> zur Umarbeitung auf Düngesalz an I.G.<sup>3</sup>, da unsere Salzanlagen noch nicht vollständig umgebaut sind.

An techn. Stickstoff brachten wir 4 178 t N zum Versand einschl. 110 t N für Lieferungen an unsere Aktionäre im Werkselbstverbrauch. Die Wagengstellung seitens der Reichsbahn war im Berichtsvierteljahr sehr ungleichmäßig.

b) KW-Betriebe

Der Versand betrug:

Benzin	5 130 t
Dieselloil	2 347 t
Ruhrgasol u. Treibgas	2 741 t
Paraffin	1 260 t
Schmieröl	3 168 t

II. Lagerbestand

a) CH-Betriebe

Der Lagerbestand betrug am 30.9.1943  
707 t N Kalkammonsalpeter

1070

b) KW-Betriebe

Der Lagerbestand betrug am 30.9.1943

Dieselöl	154 t
Benzin	43 t
Treibgas	7 t
Paraffin	85 t
Schmieröl	182 t

III. Erzeugung

a) CH-Betriebe

Es wurden erzeugt:

	<u>Juli</u> t N	<u>August</u> t N	<u>September</u> t N	<u>Gesamt</u> t N
Primär-N	3 594	3 254	3 578	10 426
Kalkammonsalpeter	1 898	1 683	1 538	5 119
fl. NH <sub>3</sub> Du.	-	-	424	424
T.N.	1 437	1 339	1 399	4 175
Katormasse (Ware)	258	302	307	867
Feinreinigungsmasse	885	760	913	2 558

b) KW-Betriebe

Es wurden erzeugt:

	<u>Juli</u> t	<u>August</u> t	<u>September</u> t	<u>Gesamt</u> t
Primärerzeugung	4 024	4 107	4 716	12 847
davon Flüssigprodukte	3 703	3 693	4 195	11 591
Gasöl	321	414	521	1 256
Ben in	1 767	1 673	1 685	5 125
Dieselöl	797	780	761	2 338
Treibgas u. Ruhrgasöl	767	932	1 037	2 745
Gesamtparaffin (ohne Hoesch)	346	360	609	1 315
Schmieröl	687	958	927	2 572

IV. Allgemeines

a) CH-Betriebe

Es gelang im Berichtsjahr die Auswirkungen der im vergangenen Abschnitt aufgeführten Bombenschäden zum grössten

11031

Teil zu überwinden und eine Steigerung der Produktion um etwa 1 000 t zu erzielen, Neben vielen Stromausfällen seitens des RWE sowie häufig auftretendem Koks-gsmangel verhinderten die umfangreichen Instandsetzungsarbeiten an den Fliegenschäden eine noch höhere Erzeugung.

Im Zusammenhang mit diesen Arbeiten wurde auch der Anschluss des Kompressorenhauses an ein neues Kühlwassersystem durchgeführt, womit die an den heißen Tagen aufgetretenen Kühlwasserschwierigkeiten endgültig beseitigt sind.

b) EW-Betriebe

Nachdem im vorhergehenden Vierteljahresbericht von den verschiedensten Störungen infolge Feindeinwirkung und damit verbundener Produktionsminderung berichtet worden war, kann nunmehr mitgeteilt werden, dass in dem vergangenen Vierteljahr die entstandenen Schäden im wesentlichen behoben wurden und die Produktion allmählich wieder angestiegen ist. Vor allem im September war bereits wieder ein verhältnismässig gleichmässiger Betrieb möglich, wie das aus den Produktionsziffern ersichtlich ist. Die ursprünglich vorgenommene Produktionshöhe konnte infolge verschiedener Störungen nicht erreicht werden, wie z.B. Stromausfall im RWE-Netz, Unterbrechung der Frischwasserversorgung, Apparatestörungen durch fehlerhafte Bedienung, durch schlechtes Personal und dgl.

V. Neubauten

a) CH-Betriebe

Auch in der abgelaufenen Berichtsperiode waren die Neubauarbeiten im wesentlichen durch den noch immer nicht behobenen Mangel an Arbeitskräften behindert.

Im Hochdruckkraftwerk wurde an der Eisenkonstruktion weiter montiert. Die Montage des Dürrkessels ist vorbereitet.

In der Wasserreinigungsanlage (Wabag) wurde der Grossteil der Behälter aufgestellt.

In der Oxo-Anlage wurde die Vordestillation mit den zugehörigen Heizöfen anfahrbereit gemacht. In den übrigen Teilen wird mit Unterstützung der eigenen Kräfte der Oxo-Anlage weiter gearbeitet.

In der Rubo-Anlage sind die Arbeiten durch das langsa-

1052

me Eintreffen der Apparate und durch Handwerker-mangel behindert.

Der Bau der 800  $\phi$  Wasserleitung zum Werk geht befriedigend vorwärts. Durch Anschluss des bereits fertiggestellten Leitungsteiles an das Stadtwassernetz konnten die Druckverhältnisse für das Werk etwas gebessert werden.

#### b) KW-Betriebe

Von den neuen Generatoren steht Generator 13 vor der Inbetriebnahme. Generator 14 wird nicht vor Ende dieses Jahres in Betrieb gehen können.

Dem Neubau der Mitteldrucksynthese (Olefinsynthese) fehlen noch einige Armaturen und Kompensatoren. Die Verzögerung ist durch die Verhältnisse bei Krupp bedingt.

#### VI. Chemische Fabrik Holten

Der Betrieb lief, abgesehen von den durch Feindeinwirkung ausserhalb des Werkes bedingten Störungen und Ausfällen normal bei voller Beschäftigung.



Vierteljahresbericht für die Zeit von  
1.4. - 30.6.43 gem. § 81 Aktiengesetz

I. Absatz

a) CH-Betriebe

Unser Beteiligungsanspruch an Düngestickstoff entspricht zur Zeit unserer laufenden Produktion, ist also gleich der Gesamterzeugung vermindert um technischen N, Eigenverbrauch und Werkselbstverbrauch.

In der Zeit vom 1.4. - 30.6.43 wurden rund 5 037 t N an Düngestickstoff verladen, davon

4 626 t N Kalkammonsalpeter,  
411 t N flüssig. NH<sub>3</sub> zur Umarbeitung auf  
Düngesalz an IG., da unsere Salz-  
anlagen noch nicht vollständig  
umgebaut sind.

An technischem Stickstoff brachten wir 3 867 t N zum Versand einschl. 92 t N für Lieferungen an unsere Aktionäre im Werkselbstverbrauch. Die Wagengestellung seitens der Reichsbahn war im Berichtsvierteljahr sehr ungleichmäßig.

b) KW-Betriebe

Der Versand betrug:

Benzin	2 515 t,
Dieselöl	1 674 t,
Ruhrgasol u. Treibgas	1 882 t,
Paraffin	498 t,
Schmieröl	3 043 t.

II. Lagerbestand

a) CH-Betriebe

Der Lagerbestand betrug am 30. 6. 43

70 t N Kalkammonsalpeter.

b) KW-Betriebe

Der Lagerbestand betrug am 30. 6. 43 :

Dieselöl	227 t.
Benzin	62 t.
Treibgas	10 t.
Paraffin	177 t.
Schmieröl	775 t.

### III. Erzeugung

#### a) CH-Betriebe

Es wurden erzeugt:

	<u>April</u>	<u>Mai</u>	<u>Juni/1943</u>	<u>Gesamt</u>
	t N	t N	t N	t N
Primär-N	3 299	2 853	3 323	9 475
Kalkammonsalpeter	1 618	1 528	1 624	4 770
Fl. NH <sub>3</sub> Dü.	387	24	-	411
T.N.	1 141	1 137	1 531	3 809
Katormasse (-Ware)	215	259	213	687
Feinreinemasse	1 030	712	1 052	2 794

#### b) KW-Betriebe

Es wurden erzeugt:

	<u>April</u>	<u>Mai</u>	<u>Juni/1943</u>	<u>Gesamt</u>
	t	t	t	t
Primärerzeugung	-	1 980	3 027	5 007
davon Flüssigprod.	-	1 701	2 719	4 420
Gasol	-	279	308	587
Benzin	-	907	978	1 885
Dieselöl	-	1 136	636	1 772
Treibgas u. Ruhrgasol	-	1 132	740	1 872
Gesamt-Paraffin (ohne Hoesch)	16	133	323	472
Schmieröl	1 260	1 064	1 126	3 450

### IV. Allgemeines

#### a) CH-Betriebe

Im Berichtsvierteljahr entstanden innerhalb und außerhalb unserer Werksanlagen Fliegerschäden, die in solchem Umfang auf unsere Betriebe einwirkten, daß die Aufrechterhaltung der Produktionen größere Schwierigkeiten bereitete. Das vergangene Vierteljahr war das bisher schwerste der ganzen Kriegszeit.



Am 26. 4. wurde die Hauptgasleitung von Zeche Jakobi zur Ruhrchemie durch Sprengbomben angeschlagen. Es brannte die alte Verwaltung mit den Dienststellen Patentabteilung, Versandabteilung, Inventarbuchhaltung, Betriebskontrolle CH und wissenschaftlich-technischer Bibliothek völlig ab. Bei dem Angriff am 13. 5. entstand ein Brand an den Koksgastrainern 4 und 8. Außerdem wurde die Haupt-Trafo-Station stark beschädigt und die zugehörige Schaltwarte durch eine Luftmine zerstört. An der neuen Kaminkühlergruppe des Kompressorenhauses brannte der Kamin völlig aus. Am 21. 6. wurde der größte Teil des Russenlagers durch Brandbomben vernichtet. Das Dach des Salzlagers brannte zum größten Teil ab. Der Koksgasgasmeter konnte vorübergehend nicht betrieben werden, da die Abdichtleiste abgedrückt war. Häufiger Gasmangel infolge Feindeinwirkung außerhalb des Werkes sowie viele Stromausfälle von teilweise längerer Dauer erschwerten außerdem die Produktion.

Trotz all dieser Schwierigkeiten konnte doch eine Produktion von 9 475 t N Primärstickstoff erreicht werden.

In der Katorfabrik wurde die Kobaltdichte der Kontakte von 82 auf 78 - 79 herabgesetzt, so daß die Öfen etwa 50 kg Kobalt weniger enthalten.

#### b) KW-Betriebe

Als Folge des Bombenangriffes vom 26. 3. 43 waren die Wassergas- und Primär-Syntheseanlage bis zum 8. 5. außer Betrieb. Währenddessen wurde ein neuer Wassergasgasmeter aufgebaut, neue Wassergasleitungen verlegt und der Ausbau I der Wassergasanlage instandgesetzt.

Betriebsstillstände waren im Mai und Juni durch 12 Stromausfälle als Folge von Feindeinwirkungen außerhalb des Werkes, durch einen Bombentreffer in unserer RWE-Umspannstation und einen Brandbombeneinschlag in der Ölscheidegrube der Druckkondensationsanlage verursacht. Wassermangel trat an zwei Tagen durch Beschädigung des Wasserrohrnetzes ein.

Die Produktion in der Syntheseanlage konnte unter diesen Umständen nur auf 5007 t Primärprodukt einschl. Gasöl gebracht werden. Die spezifische Ausbeute betrug 141,0 g/Ncbm Nutzgas.

Vorräte und Fremdkogasineingänge ermöglichten auch während des Betriebsstillstandes im April die Durchführung der Schmierölproduktion.

1230

## V. Neubauten

### a) CH-Betriebe

Für die Behebung von Fliegerschäden auf den Werksanlagen war es notwendig, Arbeitskräfte von den verschiedenen Neubauten vorübergehend heranzuziehen, wodurch die Fertigstellung der Neubauarbeiten gestört wurde. Die Zuweisung von Eisen und Holz gelang einigermaßen, dagegen machte die Beschaffung und der Antransport von Ziegelsteinen dauernd große Schwierigkeiten.

In dieser Bauperiode wurden die Neubauten, Klärbehälter und Ergänzung in der Katalysatorfabrik eingestellt.

Das Hochdruckkraftwerk sowie die Arbeiten am Kruppessel (Dampfhaus II) gingen nur sehr langsam voran.

Die Arbeiten in der Wasserreinigungsanlage konnten gut weitergetrieben werden, wobei vor allem die teilweise Fertigstellung eines Teiles der Anlage als Hilfsmaßnahme für die bestehenden Kesselbetriebe im Vordergrund stand.

In der Oxo-Anlage sind insbesondere mit der eigenen Belegschaft die Arbeiten einigermaßen weitergegangen.

Bei der Anlage 462 II werden die restlichen Bauarbeiten trotz der Schwierigkeiten doch so weit durchgeführt, daß bei Umschlag des Wetters nicht mehr größere Schäden erwartet werden müssen.

### b) KW-Betriebe

Von den neuen Generatoren geht Generator 12 am 1. 8. in Betrieb, Generator 13 voraussichtlich Anfang September und Generator 14 gegen Ende Oktober. Zur Beseitigung der Bombenschäden sind viele Materialien aus Bauteilen der Bauvorhaben Olefin-Synthese und Flugbenzin-Anlage entnommen worden, die erst wieder neu beschafft werden müssen.

Beim Bauvorhaben CH Flugöl stoppen seit Ende März praktisch alle Bauarbeiten, und es ist nicht mehr möglich, die Montage der Bauteile so rechtzeitig zu beginnen, daß die Anlage Ende d.J. betriebsfertig ist.

## VI. Chemische Fabrik Holten

Abgesehen von geringen Fliegerschäden lief der Betrieb normal weiter.